

WOYZECK

Nach dem Stück von Georg Büchner
Songs und Liedtexte von Tom Waits und Kathleen Brennan
Konzept von Robert Wilson
Textfassung von Ann-Christin Rommen und Wolfgang Wiens

Woyzeck Dennis Habermehl
Marie Neele Frederike Maak
Der Hauptmann Tom Wild
Der Doktor Felix Ströbel
Der Tambourmajor Simon Keel
Andres Steven Ricardo Scholz
Die Ausruferin Friederike Pasch

THE BÜCHNER BAND

Jördis Joswig Piano
Samantha Wrigth Saxofon, Klarinette, Bassklarinette
Daniel Johannes Hansen Schlagzeug
Jakob Richter Kontrabass, E- Bass

Inszenierung Moritz Nikolaus Koch
Bühne und Kostüme Marcel Weinand
Musikalische Leitung Fridtjof Bundel
Dramaturgie Martin Apelt

Regieassistentz: **Lea Aumann**; Inspizienz: **Ali Al Jburi/Lilian Thode**; Regieospitantz:
Pauline Götttsche/Claudia Holten; Maske: **Anna Maria Brunkhorst**; Kostüm: **Sonja Wiedenmann**; Technischer Direktor: **Kay Viering**; Bühnentechnische Leitung: **Stefan Otto**; Produktionskoordination: **Julia Scheeler**; Stückführender Meister: **Joachim Buchholz**; Ausstattungsassistentz: **Merle Leuschner**; Beleuchtung: **Steffen Böhmer**; Ton: **René Reinhardt**; Requisite: **Pia Tasche**; Puppenbau: **Luca Grabo/Pia Tasche**; Die Dekoration wurde hergestellt in der Zentralwerkstatt des Landestheaters. Titelfoto: **Thore Nilsson**.

PREMIERE 11. Februar 2023, Stadttheater Rendsburg

Dauer: ca. 95 min, keine Pause

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin/Bosworth Music/Wise MusicGroup

Wir machen darauf aufmerksam, dass Ton- und/oder Bildaufnahmen unserer Aufführungen durch jede Art elektronischer Geräte untersagt sind. Zuwiderhandlungen sind nach dem Urheberrechtsgesetz strafbar. Bitte schalten Sie Ihr Mobiltelefon aus!

Schleswig-Holsteinisches Landestheater
und Sinfonieorchester GmbH

Generalintendantin und Geschäftsführerin: Dr. Ute Lemm
Spielzeit 2022 | 2023, www.sh-landestheater.de



WOYZECK



www.sh-landestheater.de

DER MOND IST EIN BLUTIG EISEN

Woyzeck rasiert den geschwätzig bornierten Hauptmann; von dem Doktor, einem Vertreter des mörderischen wissenschaftlichen Fanatismus, wird er für Experimente mißbraucht, und das Geld, das er dafür erhält, daß er ausschließlich Erbsen isst, bringt er Marie, die ein Kind von ihm hat. Marie ist eine ‚Natur‘, ganz und gar kreatürliches Dasein; sie betrügt Woyzeck mit dem Tambourmajor, einem potenten Brocken, und was sie dabei an moralischer Schuld auf sich lädt, das wird aufgehoben durch die Unschuld ihrer sinnlichen Begierde. Als Woyzeck von dem Betrug erfährt, ersticht er Marie, wirft das Messer in den Teich und verschwindet im Teich, als er, von der Angst gepackt, man könne das Messer finden, ins Wasser geht, um es weiter hinauszuerwerfen.

Ich glaub, wenn wir in den Himmel kämen, so müssten wir donnern helfen.



Doktor und Hauptmann
Zeichnung Büchners in seiner Dramenhandschrift

Wenn Woyzeck mordet, dann ist es, als habe nicht sein Opfer, sondern er selbst diesen Mord zu erleiden, und er tötet ja auch nicht den Tambourmajor, seinen Rivalen bei Marie, sondern Marie, das Kostbarste, das einzige, das er auf dieser Erde hat: „Sie war doch ein einzig Mädel ... Und doch möchte ich den Himmel geben, sie noch einmal zu küssen.“ Mit Marie hat er sich selbst getötet, gleichgültig, wie das Stück ausgeht: ob er im Teich ertrinkt oder vor Gericht gestellt wird. Büchner konnte sein Drama nicht beenden. Es blieb Fragment. Ein Theaterstück WOYZECK gibt es also nicht, nur vier Folgen von Bruchstücken, die sich überschneiden. Durch Auswahl und Reihenfolge der Szenen bestimmt der Regisseur den Ablauf der Szenen.

Georg Hensel

„Es war einmal ein arm Kind und hatt' kein Vater und keine Mutter, war alles tot, und war niemand mehr auf der Welt. Alles tot, und es is hingangen und hat gesucht Tag und Nacht. Und weil auf der Erde niemand mehr war, wollt's in Himmel gehn, und der Mond guckt es so freundlich an; und wie es endlich zum Mond kam, war's ein Stück faul Holz. Und da is es zur Sonn gangen, und wie es zur Sonn kam, war's ein verwelkt Sonneblum. Und wie's zu den Sternen kam, waren's kleine goldne Mücken, die waren angesteckt, wie der Neuntöter sie auf die Schlehen steckt. Und wie's wieder auf die Erde wollt, war die Erde ein umgestürzter Hafen. Und es war ganz allein. Und da hat sich's hingesezt und geweint, und da sitzt es noch und is ganz allein.“



Georg Büchner (*17.10.1813 in Goddelau bei Darmstadt, †19.02.1837 in Zürich)
Er studierte Medizin, Naturwissenschaften, Geschichte und Philosophie. Seine medizinische Doktorarbeit thematisierte DIE NERVENSYSTEME DER SÜSSWASSERBARBEN.

In Gießen schloss er sich der radikalen Freiheitsbewegung an und gründete 1834 die „Gesellschaft für Menschenrechte“, um die reaktionären Verhältnisse in Hessen zu ändern. 1835 floh er wegen seiner politischen Flugschrift „Der Hessische Landbote“. Er verfasste die Dramen LEONCE UND LENA, DANTONS TOD wie auch die Erzählung LENZ. Georg Büchner starb am 19.02.1837 in Zürich. Büchner hat keine Aufführung seiner Dramen erlebt.

Erst hundert Jahre nach seinem Tod, am 8. November 1913, kam WOYZECK am Münchener Residenztheater zur Uraufführung. Es ist das weltweit meistinszenierte Stück der deutschsprachigen Literatur.

Thomas Alan „Tom“ Waits (* 07.12.1949 in Pomona, Kalifornien) ist ein US-amerikanischer Sänger, Komponist, Schauspieler und Autor. In seiner Musik verbindet Waits Einflüsse aus klassischen amerikanischen Genres wie Blues, Rhythm and Blues, Jazz, Folk.

Die Texte für die Songs entstanden gemeinsam mit seiner Frau Kathrin Brennan. Mit dem Regisseur Robert Wilson verbindet Waits seit der Arbeit an THE BLACK RIDER, uraufgeführt 1990, eine fruchtbare Zusammenarbeit.